

Ausbildungsziele

- Vermittlung von erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Betreuung und Förderung von Menschen mit geistigen, körperlichen und seelischen Behinderungen.
- Befähigung zur Wahrnehmung erzieherischer und pflegerischer Aufgaben.
- Befähigung für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule (neben der beruflichen Qualifikation wird die allgemeine Fachhochschulreife erworben).
- Anwendung, Erprobung, Vertiefung und Festigung von erworbenen Kenntnissen in der heilerziehungspflegerischen Berufspraxis.

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung erfolgt an zwei bzw. drei Unterrichtstagen (halbjährlicher Wechsel) in der Zeit von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr:

1. Ausbildungsjahr: 2 Tage im 1. Halbjahr, 3 Tage im 2. Halbjahr
2. Ausbildungsjahr: 3 Tage im 1. Halbjahr, 2 Tage im 2. Halbjahr
3. Ausbildungsjahr: 2 Tage in beiden Halbjahren

Die Ausbildungsinhalte werden nach rechtlichen Vorgaben vermittelt (Stundentafel).

Lernbereiche	Gesamtwochenstunden in 3 Jahren
Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern	
Deutsch/Kommunikation	3
Englisch/Kommunikation	3
Politik	2
Religion	2
Mathematik	2
Berufsbezogener Lernbereich mit den Fächern	
Berufsidentität und Qualitätssicherung	6
Heilerziehungspflegerische Begleitung und Pflege	15
Lebenswelten und Beziehungen	9
Heilerziehungspflegerische Konzepte und Prozessplanung	15
Optionale Lernangebote: - berufsbezogene Vertiefungen	3
Insgesamt	60

Der berufsbezogene Lernbereich wird durch 7 Lernfelder bzw. Schwerpunkte im Unterricht miteinander verknüpft.

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung in Einrichtungen der Behindertenhilfe umfasst gemäß den rechtlichen Vorgaben mindestens 1200 Zeitstunden. Nach dem Konzept der BBS Friesoythe betragen diese Ausbildungsstunden wöchentlich maximal 16 Stunden. Die Lernenden wechseln dabei zwischen den Praxisbereichen Lernen, Arbeiten, Wohnen und Pflege.

Lernen:	Einsatz in heilpädagogischen und integrativen Kindergärten, Tagesbildungsstätten, Sprachheilkindergärten u. a.
Arbeiten:	Einsatz in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM), Berufsbildungs- und Förderungswerke
Wohnen:	Einsatz in stationären Wohn- bzw. Pflegeeinrichtungen der Behindertenhilfe, ambulanten Diensten, betreutem Wohnen u. a.
Pflege:	Einsatz in einer Pflegeeinrichtung

Rechtliche Zugangsvoraussetzungen

In die Fachschule Heilerziehungspflege kann aufgenommen werden, wer als schulische und berufliche Voraussetzung

1. den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss **und**
 - a) den erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege mit dem Schwerpunkt Persönliche Assistenz **oder**
 - b) eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss nachweist **oder**
2. eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt und ein für die Fachrichtung einschlägiges Praktikum im Umfang von 400 Zeitstunden abgeleistet hat.

Aufnahmebedingungen:

- Nachweis der persönlichen Eignung durch ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach § 72a SGB VIII.
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung. Dieser Nachweis muss einen Immunschutz gegen Hepatitis A, Hepatitis B und Kinderkrankheiten belegen.
- Nachweis über eine Belehrung gemäß § 43 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) durch das Gesundheitsamt für den Umgang mit Lebensmitteln. Diese Belehrung erfolgt in der Schule.

Staatliche Abschlussprüfung

Nach einer Ausbildungszeit von drei Jahren erfolgt die staatliche Abschlussprüfung, die aus vier schriftlichen und einer praktischen Prüfung besteht. Eine mündliche Prüfung ist nicht vorgesehen, kann jedoch zur Entscheidung für eine Zensur notwendig werden.

Besonderheiten im Ausbildungskonzept der BBS Friesoythe

Stand: 01/2017

- Durch die Begrenzung der wöchentlichen Ausbildungsstunden auf 16 Zeitstunden in den Einrichtungen haben Lernende bei uns maximal eine 36-Stunden-Woche, sodass Raum für dringend erforderliche Lernzeit bleibt.
- Durch den halbjährlichen Wechsel zwischen zwei und drei Unterrichtstagen in der Woche geben wir den Praxiseinrichtungen mehr Planungsfreiheit und den Lernenden zusätzliche Gelegenheit zum Selbstorganisierten Lernen.
- Durch den Wechsel zwischen verschiedenen Bereichen in der Praxis bieten wir den Lernenden umfassende Erfahrungen in den Tätigkeitsfeldern der Heilerziehungspflege.
- Mit einem Schwerpunkt auf die pflegerische Versorgung des Menschen nehmen wir Bezug auf den demografischen Wandel und tragen damit für die Lernenden einer richtungsweisenden Entwicklung der heilerziehungspflegerischen Praxis Rechnung.
- Durch mehrtägige Studienfahrten geben wir den Lernenden einen professionellen Blick über den Tellerrand hinaus.
- Im Rahmen des optionalen Lernangebotes bieten wir den Lernenden den Erwerb eines sog. Trampolinscheins sowie den Erwerb von Grundlagen der deutschen Gebärdensprache an. Beide Lehrgänge schließen mit einem Zertifikat ab.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne bis zum 20. Februar eines jeden Jahres.
Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website oder nehmen Sie direkt Kontakt zu uns auf:

Margrit Frerichs

Abteilungsleiterin Hauswirtschaft und Pflege
Email: frerichs@bbs-friesoythe.de

Arno Freesemann

Bildungsgangleiter Fachschule HEP
Email: freesemann@bbs-friesoythe.de

Informations- u. Beratungsgespräche können über das Büro
der BBS Friesoythe, Scheefenkamp 30, 26169 Friesoythe
(Telefon: 0 44 91/93 99 10) vermittelt werden.

Bürozeiten: Mo. – Do. 7:45 Uhr – 14:45 Uhr, Fr. 7:45 Uhr – 12:20 Uhr

Aus Gründen der Umweltschonung verzichten Sie bitte auf Bewerbungsmappen!
Für die Fachschule Heilerziehungspflege bestehen Fördermöglichkeiten nach dem
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).



Berufsbildende Schulen Friesoythe

FS HEP

Dreijährige Fachschule – Heilerziehungspflege –

Ausbildung zur/ zum Heilerziehungspflegerin/ Heilerziehungspfleger

Thüler Straße 13
26169 Friesoythe
Tel.: (0 44 91) 92 49-0
Fax: (0 44 91) 92 49-19

Scheefenkamp 30
26169 Friesoythe
Tel.: (0 44 91) 93 99 10
Fax: (0 44 91) 93 99 121

Homepage: www.bbs-friesoythe.de
E-Mail: bbs-friesoythe@ewetel.net